

**Niederschrift
über die Mitgliederversammlung
am Mittwoch, 15. November 2017**

Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 18.00 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses
Vorsitzende: Beate Hueber
Anwesend: Beate Hueber, Dr. Josef Schmidramsl, Karl-Heinz Schlamp, Theresia Asbach-Beringer, Oberbürgermeister Andreas Steppberger, Dr. Claudia Grund, Stefan Weyergraf Streit, Lars Bender, Hans Bittl, Ulrich Heider, Waltraud Heider, Maria Lechner
Schriftführerin: Theresia Asbach-Beringer

Tagesordnung:

1. Jahresbericht der Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht über die Kassenprüfung
4. Verschiedenes
5. Diskussion zum Thema „Unterwegs zu einer zukunftsfähigen Plattform für Stadtgeschichte(n)“

1. Jahresbericht der Vorsitzenden

Hueber betont in ihrem Tätigkeitsbericht, die Stampferkrippe sei für viele Eichstätter von hohem ideellen Wert - darüber hinaus ein "Genuss fürs Auge" sowie "regionales Kulturgut". Mit den eingeworbenen Spenden in Höhe von 10 000 Euro - bestehend aus Geldern der Willibald-Schmidt-Stiftung, des Rotary-Clubs Eichstätt-Altmühltal, der Apotheke Martin Regensburger und der Oberbayerischen Kulturstiftung - soll eine Restaurierung der wichtigsten Figuren und Architekturen durchgeführt werden. Gewebeschäden an den Kostümen, Verfärbungen an den Gesichtern und schadhafte Haar sowie auseinanderbrechende Bauten könne man nun - zumindest im Kernbestand - restaurieren lassen, so Hueber. Falls noch mehr Gelder fließen, wäre es möglich, die beliebte Stampferkrippe an Weihnachten 2018 und in der Zeit danach dem Eichstätter Publikum zu zeigen. Stadtheimatspfleger Dr. Rainer Tredt bemühe sich im Moment ebenfalls um zusätzliche Spenden, teilte die Vorsitzende mit.

2. Bericht des Schatzmeisters

Karl-Heinz Schlamp trägt auszugsweise Zahlen aus dem Kassenbericht 2016 vor: Die Mitgliedsbeiträge beliefen sich auf 1 702,00 Euro, die Spenden auf 5 567,00 Euro. Der Kontostand betrug am 1.1.2016 9 982,33 Euro. Dem steht ein Kontostand von 9 939,43 Euro am Jahresende gegenüber. Der Förderverein zählt heuer 92 Mitglieder (2016: 93 Mitglieder).

3. Bericht über die Kassenprüfung

Der Schatzmeister erklärt, dass die Kasse am 27.04.2017 von Huberta Buchberger geprüft und die ordnungsgemäße Kassenführung bestätigt worden sei.

4. Verschiedenes

Der Vorstand des Fördervereins überreicht Oberbürgermeister Andreas Steppberger und Bürgermeisterin Dr. Claudia Grund einen Spendenscheck über 10 000 Euro für die Restaurierung der Stampferkrippe, wofür sich die beiden herzlich bedanken. Der zweite Vorsitzende Dr. Josef Schmidramsl dankt außerdem Beate Hueber für ihr überaus großes

Engagement sowohl bei der Spendenakquise als auch bei der inhaltlichen Arbeit. Man sei auf einem sehr guten Weg und dürfe voller Spannung auf das Jahr 2018 warten.

5. Diskussion zum Thema „Unterwegs zu einer zukunftsfähigen Plattform für Stadtgeschichte(n)“

Die Vorsitzende teilt mit, dass für das kommende Frühjahr eine Ausstellung mit dem Titel "Speichergeflüster - 20 Gegenstände erzählen Eichstätter Stadtgeschichte(n)" geplant sei. Dabei soll "Geschichte von unten" erfahrbar gemacht werden, erläutert Hueber. Es gehe bei dem Projekt darum, dass Bürger anhand von Einzelobjekten Stadtgeschichte(n) erzählen und so Vergangenes lebendig werden lassen. Im Fokus stehen dabei Gegenstände, die einen besonderen Blickfang darstellen und gleichzeitig eine interessante Geschichte mit historischem Hintergrund vermitteln.

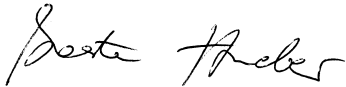
Es sei schon fleißig gesammelt worden, so Hueber. Zum Fundus gehört mittlerweile das Hochrad eines Eichstätter Arztes um 1900, die mobile Tretbohrmaschine eines Zahnarztes um 1950, die Pickelhaube eines Polizisten und Militärspielzeug aus den 1930er-Jahren sowie eine Schussvorrichtung gegen Gemüsediebe aus der Zeit um 1920. Die Gegenstände werden für die Ausstellung auf verschiedenartigsten Palettenkonstruktionen in Szene gesetzt - eine Idee des Künstlers Stefan Weyergraf gen. Streit, um die Speicheratmosphäre aufkommen zu lassen, die der Ausstellungstitel propagiert. Sämtlichen Speichergeschichten kann man dann vom 13. April bis zum 2. Mai 2018 in der Johanniskirche nachspüren.

Hueber macht zudem deutlich, dass man sich beim Förderverein vorerst von einem Stadtmuseum im klassischen Sinn verabschiede und dafür den Fokus auf ein kostengünstigeres "Statt-Museum" richte. Bereits bei der Mitgliederversammlung vor drei Jahren hatten die damaligen Kulturbeauftragten der Stadt, Günther Köppel und Stephan Bleitzhofer, die Idee aufgebracht, Stadtgeschichte in Schaufenstern zu präsentieren. Nun hat sich der Vorstand darauf verständigt, das "Statt-Museum" mit drei fest installierten Fenstern und fünf Fenstern mit wechselnden Themen an den Start gehen zu lassen. Dabei setzt man auf längerfristig leerstehende Schaufenster in der Innenstadt. Oberbürgermeister Andreas Steppberger und Bürgermeisterin Dr. Claudia Grund zeigen sich vom Konzept des "Statt-Museums" genauso angetan wie Lars Bender von der Tourist-Information. Von einer "charmanten Idee" und einem "außerordentlich spannenden Projekt" ist die Rede. Grund verrät darüber hinaus, dass sie beim Lesen der bereits entworfenen Geschichten "herzlich" lachen musste.

Schriftführerin:

Theresia Asbach-Beringer

Beate Hueber



Beate Hueber
1. Vorsitzende



Dr. Josef Schmidramsl
2. Vorsitzender

1. Vorsitzende:	2. Vorsitzender:	Vereinsregister:	Bankverbindung:
Beate Hueber	Dr. Josef Schmidramsl	Ingolstadt VR 200023	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
IBAN: DE 87721500000020239372			BIC: BYLADEM1ING